

Ausgabe Februar

*Gut Förstel*

*Glöckchen*



Alterswohnsitz

Gut Förstel

**Zeitung unserer Bewohner vom Alterswohnsitz**

**Gut Förstel**

**Februar 2016**



**Winterliche Aussichten vom Wohnbereich 3**

**Sehr geehrte Bewohnerinnen und  
Bewohner,  
sehr geehrte Tagespflege-Gäste,  
sehr geehrte Mieter,  
sehr geehrte Angehörige und Leser,  
liebe Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter,**



herzlich Willkommen zu einer neuen  
Ausgabe unserer Hauszeitschrift.

Begrüßen möchte ich insbesondere auch unsere neuen  
Bewohner, Mitarbeiter und alle neuen Leser und wünsche Ihnen  
eine unterhaltsame und informative Lektüre.

Beim Schreiben des Grußwortes bin ich immer selbst überrascht  
welches Programm wir in den vergangenen Wochen absolviert  
haben. Diese Ausgabe ist dafür der beste Beweis. Für ein ab-  
wechslungsreiches Programm für unsere Bewohner, Gäste,  
Patienten und Mieter sind wir ja bereits bekannt. Ich denke da ist  
für jeden Geschmack etwas dabei. Für den Fall, dass Sie Veran-  
staltungen vermissen, lassen Sie es uns bitte wissen. Mir persön-  
lich ist es wichtig, dass auch die Angehörigen daran teilhaben,  
womit sich die Mitarbeiter inhaltlich beschäftigen, daher haben  
wir wieder interessante Angehörigen-Informationsabende vor-  
bereitet.

Zwei große Themen für unsere Mitarbeiter sind Personalmanage-  
ment und Demenz. Im Bereich Personal gehen wir neue Wege  
hinsichtlich der Personalgewinnung und -bindung. Es war mir  
daher eine große Freude, dass wir Herrn Prof. Dr. Knoblauch für  
ein Inhouse-Seminar gewinnen konnten. Erstmals hatten wir alle  
Leitungskräfte aus Gut Förstel und Gut Gleesberg einen Tag  
zusammen und diesen Tag haben wir intensiv genutzt. Wir alle  
haben Stärken und Schwächen und das ist auch gut so. Wir  
wollen gemeinsam Stärken ausbauen und Schwächen  
überwinden. Was sich einfach anhört ist ein langer Prozess und  
bedarf insbesondere Vertrauen und eine sehr offene

Kommunikation.

Zum Thema Demenz hatten wir eine Sensibilisierungsveranstaltung für alle Mitarbeiter, denn dieses Thema geht uns alle an und wird uns die nächsten Jahre intensiv beschäftigen. Nicht nur uns als Anbieter von Pflegeleistungen, sondern die ganze Gesellschaft. Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz leben in einer eigenen Welt, benötigen eine besondere Ansprache und kommunizieren auf andere Art. Es liegt an uns in diese Welt einzutreten und dieses „Anders sein“ anzunehmen. Demenz sehen wir als Herausforderung an die Menschlichkeit. Nein, Demenz ist nicht heilbar und sie macht vielen von uns Unbehagen und Angst. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema führt aber dazu, dass Unbehagen und Angst der Erkenntnis weichen, dass das Leben dennoch von Freude und Zufriedenheit geprägt sein kann. Lassen Sie uns gemeinsam diese Erfahrung machen.

Unser Leitbild ist fertig und gerade im Druck. Die Ungeduldigen unter Ihnen schauen schon einmal unter [www.gutfoerstel.de](http://www.gutfoerstel.de) unter Leitbild nach. Allen anderen werden wir es in den nächsten Tagen in Papierform zugänglich machen.

Unser Slogan lautet:

**Ihr Vertrauen ist unsere Motivation!**

Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen.  
Mit den besten Wünschen und  
einem herzlichen „Glück Auf“



**Michael Eisenberg**  
**Geschäftsführende Hausleitung**

## Was gibt's Neues?

### **Redaktion:**

Die Betriebswirtin für Sozial- und Gesundheitswesen, Frau Silvia Brübach aus Witzenhausen, besuchte im Januar unsere Einrichtung. Der Grund ihres Besuches war



der Beginn eines mehrmonatigen Coachings von Frau Claudia Weinhold und deren Bereich Hauswirtschaft. Frau Silvia Brübach ist seit 2007 im Bereich Management sozialer Einrichtungen freiberuflich tätig und coacht Unternehmen und Fachbereiche bei der Erstellung eines neuen Konzeptes.

Frau Claudia Weinhold, was war und ist Inhalt ihres Coachings?

### **Frau Claudia Weinhold:**

Inhalt dieses Coaching war und ist das Thema „Hauswirtschaftskonzept“.

Da es im letzten Jahr viele Veränderungen bei uns gab bzw. es auch noch welche gibt, muss das bestehende „Hauswirtschaftskonzept“ grundlegend überarbeitet werden.



**Redaktion:**

Welche Schwerpunkte beinhaltet unser Hauswirtschaftskonzept?

**Frau Claudia Weinhold:**

Zum einen gibt es bei uns den Schwerpunkt Reinigung, der für eine soziale Einrichtung sehr wichtig ist, und zum anderen den Schwerpunkt Wäsche.

Bei beiden Schwerpunkten arbeiten wir mit Kooperationspartnern zusammen, was bei dem Konzept berücksichtigt werden muss.



**Redaktion:**

Wie und in welchem Umfang unterstützt Sie Frau Silvia Brübach?

**Frau Claudia Weinhold:**

Beim „Hauswirtschaftskonzept“ unterstützt mich Frau Silvia Brübach bei den Leistungsdefinitionen und –beschreibungen sowie bei der Reinigungsplanung.

Außerdem erhalte ich als Hauswirtschaftsleitung von ihr die Hilfestellung bezüglich Arbeits- und Selbstorganisation, Personalführung und -planung und vieles mehr.

**Redaktion:**

Was konnte schon beim 1. Coaching überarbeitet werden?

**Frau Claudia Weinhold:**

Beim 1. Coaching haben wir als offene zuerst Personalbedarfsermittlung durchgeführt.

Danach kam der große Punkt „Leistungsbeschreibungen inklusive



Reinigungsverfahren und Raumgruppen“ an die Reihe. Weiterhin erstellten wir zusammen neue Reviereinsatzpläne, die schon im Februar in eine Testphase gehen sollen. Das sind nur einige Punkte, die wir an mehreren Tagen intensiv unter die Lupe genommen und überarbeitet haben.

### ***Redaktion?***

Was wünschen Sie sich von diesem intensiven mehrmonatigen Coaching mit Frau Silvia Brübach?



### ***Frau Claudia Weinhold:***

Ein fertiges „Hauswirtschaftskonzept“ bis Ende diesen Jahres sowie zufriedene Bewohner, Angehörige und natürlich auch Mitarbeiter.



## **„Die besten Mitarbeiter finden und halten“ ...**

...hieß die Überschrift eines Seminars am 14. Januar 2016 für die Führungskräfte vom Alterswohnsitz Gut Förstel und der Partner-einrichtung Pflegeheim Gut Gleesberg. Die Verantwortlichen der Tempus-Akademie, die Referenten Herr Prof. Dr. Jörg Knoblauch und Herr Benjamin Kuttler, welche beide Fachbücher zur Thematik veröffentlicht haben und in Unternehmerkreisen hoch geachtet sind, trugen hierbei unter anderem die guten zusätzlichen Leistungen für die Mitarbeiter in unseren Einrichtungen

zusammen, wie zum Beispiel betriebliche Altersvorsorge, Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten, monatlicher Tankgutschein, zahlreiche Fortbildungen - um nur vier zu nennen (es sind weitaus mehr).



Gute und zufriedene Mitarbeiter sind Voraussetzung für eine gute Pflege und Betreuung, wo es um Fachlichkeit, Zuwendung, Fürsorge und höchstes Vertrauen geht. Und dies ist vor allem für Sie wichtig, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste unserer Tagespflege und Klienten unseres Ambulanten Dienstes.

Deshalb wurde durch die Referenten u.a. dargestellt, wie gute Mitarbeiter gewonnen werden können und diese auch in unseren Einrichtungen gehalten werden, denn - und das ist kein Geheimnis - auch andere Pflegeeinrichtungen werben um gutes Personal.

In den nächsten Wochen und Monaten gilt es, bestehendes Personal einzuschätzen, Stärken und Schwächen eines Jeden zu definieren, um Stärken zu fördern und Schwächen zu überwinden. Dies kommt, wie bereits erwähnt, letztlich Ihnen zugute, die unsere Unterstützung in Anspruch nehmen.

Zusammenfassend wurde von den Referenten resümiert: nur ein guter Arbeitgeber erhält und behält gutes Personal. Gut Förstel und Gut Gleesberg sind diesbezüglich auf einem sehr guten Weg.

Zusammenfassend wurde von den Referenten resümiert: nur ein guter Arbeitgeber erhält und behält gutes Personal. Gut Förstel und Gut Gleesberg sind diesbezüglich auf einem sehr guten Weg.



Stimmen Sie dem auch zu? Dann sagen Sie´s gern weiter!  
Möglicherweise möchte jemand aus Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis in einer unserer Einrichtungen tätig werden.

**Daniel Krebs**  
**Leiter Wohnbereich 2**



## **Silviahemmet (Heimat geben)**

Unsere Mitarbeiter hatten am Montag, dem 18. Januar 2016, einen sehr interessanten Weiterbildungstermin. Es ging um das Thema „Demenz“. Als Dozent wurde der Pflegepädagoge und Silviahemmet-Trainer Herr Stefan Nolte vom St. Anna Stift aus Kroge von unserer Hausleitung eingeladen.



Herr Stefan Nolte stellte den Mitarbeitern die schwedische Stiftung und das schwedische Demenzkonzept „Silviahemmet“ vor, dies ist eine von der schwedischen Königin Silvia 1996 ins Leben gerufene Stiftung und Konzeption in Schweden und heißt übersetzt: „Silvias Heim“.

Alle Anwesenden waren von der interessanten Einführungsveranstaltung sehr beeindruckt. Um das gesamte Konzept in seinen Einzelheiten kennen zu lernen, bedarf es noch weiterer Schulungstermine, die in den kommenden Wochen stattfinden werden.

**Elfi Möckel**  
**Verwaltung**  
(Quelle-Bild: [www.zerhusenbloemer.de](http://www.zerhusenbloemer.de))



## Informationsabende für Angehörige

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr kostenlose Informationsabende anbieten zu können. Uns ist es wichtig, die Angehörigen unserer Bewohner in die Themen mit einzubeziehen, welche uns beschäftigen.

Folgende Angebote im 1. Halbjahr 2016 haben wir für Sie vorbereitet:

- Mittwoch, dem 03.02.2016 von 18:00 bis 19:00 Uhr,  
Thema: **Demenz** mit dem Dozenten Herrn Stefan Nolte vom St. Anna Stift aus Kroge
- Mittwoch, dem 30.03.2016 von 18:30 bis 19:30 Uhr,  
Thema: **Sterbebegleitung/ Trauerarbeit** mit der Dozentin Frau Anette Loos vom Ambulanten Hospizverein Erlabrunn
- Mittwoch, dem 25.05.2016 von 18.30 bis 19:30 Uhr,  
Thema: **Werdenfelser Weg** mit dem Dozenten Herrn Michael Eisenberg, Geschäftsführende Hausleitung Alterswohnsitz Gut Förstel.

**Ort der Veranstaltungen: Förstelstübchen Gut Förstel**

Mit unserem Schreiben möchten wir Sie zu den kostenfreien Informationsabenden recht herzlich einladen. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und freuen uns schon heute Sie zum Informationsabend begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

**Michael Eisenberg**  
**Geschäftsführende Hausleitung**



## 19. Sauerkrautverkostung im Alterswohnsitz Gut Förstel

Am Samstag, dem 9. Januar 2016 fand die 19. Sauerkrautverkostung in unserer Einrichtung statt. Diesmal wurde dieses Event gemeinsam mit dem Ortsverein Langenberg e. V. organisiert und durchgeführt. Zahlreiche Gäste kamen der Einladung nach und waren interessiert, wer in diesem Jahr das beste hausgemachte Sauerkraut eingelegt hatte.



Die Jury bewertete die einzelnen Verkostungsproben mit Hilfe eines Punktesystems. Am Ende stand fest, die meisten Punkte erhielt das sehr schmackhafte Sauerkraut von Herrn Rico Weißflog aus Raschau. Dem Gewinner winkte ein

„Restaurantgutschein der Köhlerhütte-Fürstenbrunn“ in Waschleithe. Auf die weiteren Plätze kamen Herr Lars Hubrig aus Langenberg (2. Platz), Herr Robert Steudel aus Langenberg (3. Platz), Herr Jörg

Schreier aus Elterlein (4. Platz) und Herr Steffen Groß aus Schwarzbach (5. Platz). Im kommenden Jahr feiert die Sauerkrautverkostung ihr zwanzigjähriges Jubiläum. Schon jetzt möchten wir Sie dazu herzlichst einladen.

**Elfi Möckel**  
**Verwaltung**

(Die Bilder wurden vom Ortsverein zur Verfügung gestellt.)



## Es ist soweit – Wiedereröffnung des Förstelstübchens am 8. Februar 2016

Sehr geehrte Bewohner, Mieter und Angehörige,  
lieber Freunde des Gut Förstel,

wie zugesagt haben wir in den letzten Wochen intensiv an der Wiedereröffnung unseres Förstelstübchens gearbeitet. Wir haben zwischenzeitlich eine Mitarbeiterin für diese Aufgabe gewinnen können, so dass wir am **8. Februar 2016** den Betrieb wieder aufnehmen. Wir beginnen mit den Wochentagen:

**Montag, Mittwoch und Donnerstag,  
jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr**

und den

**Wochenenden jeweils Samstag oder Sonntag  
im wöchentlichen Wechsel  
von 14.00 – 17.00 Uhr**



Das Angebot entnehmen Sie bitte dann den Speisen- und Getränkekarten im Förstelstübchen.

**Bei positiver Resonanz sind wir gerne bereit die Öffnungszeiten und das Angebot zu erweitern.**

Während der Öffnungszeiten können auch diverse Süßigkeiten, Zeitschriften und kleinere Kioskartikel erworben werden. Das Angebot stimmen wir gerne nach Ihren Wünschen ab.

Wie bekannt kann das Förstelstübchen zu privaten Feiern weiterhin kostenpflichtig gebucht werden. Hinsichtlich einer Terminierung sprechen



Sie uns einfach an. Für den Fall, dass Sie Ihre Feiern/Treffen während der Öffnungszeiten veranstalten wollen, reservieren Sie bitte vorab einen Tisch, so dass wir uns darauf einstellen können. Wir hoffen sehr, dass wir hiermit Ihren Wünschen entsprechen, freuen uns auf Ihren Besuch und verbleiben

mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Glück Auf!

**Michael Eisenberg**  
**Geschäftsführende Hausleitung**

An folgenden Tagen im Februar hat das Förstelstübchen für Sie geöffnet:

**5. KW: 08./ 10./ 11./ 13. Februar 2016**

**6. KW: 15./ 17./ 18./ 21. Februar 2016**

**7. KW: 22./ 14./ 25./ 27. Februar 2016**



Montag, **29. Februar 2016** wegen Seminar **geschlossen**. Dafür **öffnen** wir am **1. März 2016**.



**Betreuungsangebot „Bunte Stunde“**



Wir werden oft von Bewohnern und Angehörigen gefragt, was sie sich unter dem Betreuungsangebot „Bunte Stunde“ vorstellen sollen. Wir möchten Ihnen aus diesem Grund dieses Angebot etwas näher erklären.

Dieses Betreuungsangebot umfasst verschiedene Aktivitäten der Betreuungstätigkeit, wie Gedächtnistraining, Singen und Musizieren, Vorlesen, Bewegungsübungen, Kreativität, Biografiearbeit und vieles mehr. Man kann sie auch themenbezogen durchführen, wie zum Beispiel das Thema „Winter“.

Zu unserer Bunten Stunde im Januar trafen sich Bewohner und Tagespflegegäste, die sich für das Thema „Winter“ interessierten. In einer fröhlichen Runde wurden zum Themenbereich „Winterzauber“



Winterlieder gesucht und gesungen. Weiterhin wurden Wintergeschichten vorgelesen oder erzählt.

Beim Themenbereich „Wintersport“ konnten die Füße der Teilnehmer nicht lange still halten. Alle erinnerten sich ans Schneeschuhfahren und ans Schlittschuhlaufen. Schnell kamen verschiedene Bewegungsübungen zum Einsatz. Konzentriert und motiviert beteiligten sich die Bewohner und Tagespflegegäste rege an den Aktivitäten. Es hat ihnen sichtlich Spaß bereitet und alle waren danach der Meinung, dass es ein besonderes gemeinsames Erlebnis war.

**Mandy Meyer**  
**Soziale Betreuung**



## **Traditioneller erzgebirgischer Hutz`n-Nachmittag**

An einem Donnerstag in der Weihnachtszeit besuchten Frau Mandy Meyer und Frau Kerstin Schlegel die Familie Pohl und

Frau Christine Siegel in Raschau und Markersbach. Die Klienten des ambulanten Pflegedienstes wünschten sich einen traditionellen erzgebirgischen Hutz`n-Nachmittag in den eigenen vier Wänden.

Es wurden gemeinsam Weihnachtslieder musiziert und gesungen, Geschichten erzählt und auch Gedichte vorgetragen.

Der Lichterglanz und der Duft von Räucherkerzchen versetzte das gemütliche Beisammensein in eine weihnachtliche Atmosphäre.



**Kerstin Schlegel**  
**Ambulanter Pflegedienst**



## **Spielenachmittag**



Am Samstag, dem 9. Januar 2016, fand der 1. Spielenachmittag in diesem Jahr statt. Dieses Mal waren wir, die Mitglieder des Freundeskreises, nicht so stark besetzt, da einige Helfer aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen konnten.

Aber dies bemerkten unsere Bewohner kaum und es wurde ein gelungener Nachmittag, auch Dank von Frau Mandy Meyer, die uns kräftig unterstützte.

Wie immer waren „Mensch ärgere Dich nicht“ und „Rommé“ die beliebtesten Spiele bei unseren Bewohnern. Schon von Beginn an setzten sich die einzelnen



Spielergruppen zusammen und legten fest, wer mit dem Spiel beginnt. Es freut mich sehr, wenn ich sehe, wie Menschen sich finden und durch das Spiel Freunde werden. Dann weiß ich, dass sich das Engagement des Freundes-kreises mit unseren Bewohnern lohnt, denn sie fühlen sich wohl.

Nun noch zur Information, der Spielenachmittag wird auch im Jahr 2016 monatlich durchgeführt.

**Hans-Joachim Kellner**  
**Vorsitzender des Freundeskreises Gut Förstel**



## **Weihnachtsprogramm der Grundschule Raschau**

Es stellt sich oftmals die Frage „Wann endet im Erzgebirge die Weihnachtszeit, am 6. Januar zu Hochneujahr oder am 2. Februar zu Mariä Lichtmess?“

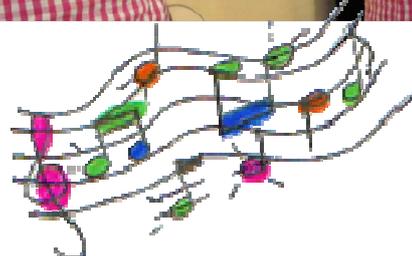
Zum Glück sind da unsere Bewohner und Mitarbeiter vom Gut Förstel zu dieser Frage ganz unbefangen und genießen ganz einfach das weihnachtliche Flair so lange es ersichtlich ist.



In diesem Sinne war es auch eine gelungene Überraschung, als am Mittwoch, dem 13. Januar 2016, die Schüler der Grundschule Raschau unseren Bewohnern ein weihnachtliches Programm dargeboten haben. Der

Inhalt ihres Programmes reichte vom Singen, Gedichte aufsagen und Tanzen bis hin zum Vorspielen von Liedern auf der Gitarre oder der Flöte. Auch wenn modernere Lieder zum Programm gehörten, merkte man dem Publikum die Begeisterung an. Oft wurde mit geklatscht, mit gesungen oder einfach nur gespannt zugehört.

Den Kindern hat es viel Freude bereitet, ihr Talent einmal außerhalb der Schule unter Beweis zu stellen. Als Dankeschön gab es im Anschluss für die kleinen Künstler noch Saft und Gebäck-Leckerein zur Stärkung bevor es wieder nach Hause ging.



**Mandy Meyer**  
**Soziale Betreuung**

## Wir backen bunte Kekse

Zu Beginn des neuen Jahres haben wir noch einmal die



Aussteichformen hervorgeholt, um bunte Kekse zu backen. Nachdem der Teig ausgerollt war und sich jeder seine Lieblingsausstechform ausgewählt hatte, konnte es losgehen. Ganz akkurat ging Herr Karl

Weißflog vor. Ein Plätzchen nach dem anderen stach er geduldig aus und befreite es von dem noch anhaftenden Teig. Ebenso sorgfältig ging Frau Helga Georgi zu Werke und Frau Edelgard Seifert bewunderte ihre ausgestochenen Herzen. Frau Gerda Hanschmann haderte ein wenig mit ihrem „Sternchen“ und dem Teig. Aber am Ende konnten wir viele Plätzchen zum Backen in den Ofen schieben. Es dauerte gar nicht lang und ein appetitlicher Duft breitete sich in unserer Tagespflege aus. Bereits am Nachmittag wurde von den bunten Keksen genascht und ein großes Lob ging an die fleißigen Bäckerleute.



## Wir starten in die Faschingszeit

Anfang Februar beginnt die närrische Zeit des Faschings. Deshalb lagen an einem Vormittag Ausmalbilder mit lustigen Clown-Figuren bereit. Neugierig schauten einige unserer Tagespflegegäste die Bilder an und bekamen Lust, diese auszumalen. Herr Karl-Heinz Ostrowski wählte erst



Wasserfarben und später Wachsmalstifte für sein Kunstwerk aus.

Herr Gotthard Vogel,  
Herr Wilfried  
Schubert, Herr  
Klaus Ullmann und  
Herr Karl Weißflog  
suchten sich dazu  
die passenden  
Buntstifte. Mit viel  
Geschick bekamen  
die Clowns rote  
Nasen, bunte Haare  
und farbige Anzüge.



Die entstandenen Kunstwerke haben wir an unserer Wandtafel  
ausgestellt, damit diese auch entsprechend bewundert werden  
können.

**Ute Lamer**  
**Tagespflege**



**Nostalgie**

Für eine individuelle  
Betreuungsarbeit erhielten  
die Mitarbeiter der  
Sozialen Betreuung eine  
Musikanlage im  
nostalgischen Stil.  
Ob Schallplatte, Kassette,  
CD oder Radio - alles  
kann verwendet werden.  
Wir wünschen viel Spaß  
damit!



**Elfi Möckel**  
**Verwaltung**

## Dr Winter



Su ab un zu war dr Winter moldo,  
`s kame aah manchmol paar Scheeflöckle ro.  
Ze Weihnachten hattn mr sugar wing weiße Pracht,  
doch dann war`s wieder, als wenn`s Frühgahr zun Fanster  
reilacht.

De Kinner, die gammern „Ach un Weh“,  
danne fahlt dr huuche Schnee!

Dr Ruprich bracht Schneeschuh un neie Schlieten,  
doch mit d i e Geschenke sei se nu gar net zefrieden.

Is tobt dr Sturm egal ims Haus,  
is is wirklich e wahrer Graus!

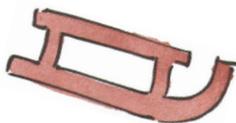
Wu is bluß de „Frau Holle“ mit ihrer „Goldmarie“ gebliebn? –  
Hot die beeden ebber, de neie Zeit` vertriebn?

Oder haben die vielleicht aah neimodische Betten – ?

Nu dann is suwiesu nischt meh ze retten,  
is sei denn – is wärn noch paar alte Kissen do,  
kräftig geschüttelt, kumme bestimmt noch paar Flocken ro!

For de alten Leit is`s su racht schie,  
do falln se aah net esu oft hie.

Nu namme mr dan Winter aabn wie`r is,  
dr nächste Schnee kimmt ganz gewiß!



**Hanna Roßner**  
**„Su ka`s Laabn sei“ –**  
**Erzgebirgisches Allerlei**  
**– Band 4**

## **Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag**

**Wir gratulieren ganz herzlich**

**unseren Bewohnern:**



Herrn Mathias Stein	55 Jahre
Frau Erika Lohr	77 Jahre
Herrn Bruno Hacke	86 Jahre

**unseren Gästen der Tagespflege:**

Frau Hanna Fritsche	82 Jahre
Herrn Karl-Heinz Ostrowski	61 Jahre

**unseren Bewohnern des Betreuten Wohnens:**

Frau Brigitte Plümer	70 Jahre
----------------------	----------

**unseren Bewohnern des Service Wohnens:**

Frau Waltraud Egermann	80 Jahre
Frau Ingeburg Seidel	82 Jahre
Frau Doris Hahn	82 Jahre



**Herzlich Willkommen auf dem Alterswohnsitz  
Gut Förstel**

**Wir begrüßen ganz herzlich unseren neuen Bewohner:**

Herrn Christoph Garbe      Wohnbereich 1





**Veranstaltungen  
im Speisesaal  
Gut Förstel  
Februar 2016**



Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
01.02.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik <b>Gruppe 1</b> (ohne Hilfsmittel)
03.02.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Andacht
04.02.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Backclub
05.02.2016	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem <b>Wohnbereich 1</b>
05.02.2016	Freitag	14:45 Uhr	<b>Geburtstagsfeier</b> für die „Geburtstagskinder“ - <b>Monat Januar</b> -
06.02.2016	Samstag 	15:00 Uhr	<b>Faschingsprogramm</b>  mit Herrn  <b>Eckhard Schmiedel</b>
07.02.2016	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
08.02.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik <b>Gruppe 2</b> (mit Rollator)
09.02.2016	Dienstag	15:15 Uhr	 Faschingsfeier  „Im Förstel wird es bunt“
10.02.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Gottesdienst
11.02.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Heimatgruppe
11.02.2016	Donnerstag	15:00 Uhr	<b>Musiktherapie</b> mit Herrn <b>Jens Schmiedel</b>

**Änderungen vorbehalten!!!**





Veranstaltungen  
im Speisesaal  
Gut Förstel  
Februar 2016



Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
12.02.2016	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem <b>Wohnbereich 2</b>
12.02.2016	Freitag	14:00 Uhr	Chorprobe
13.02.2016	Samstag	15:15 Uhr	Spielenachmittag
14.02.2016	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
15.02.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik <b>Gruppe 3</b> (mit Rollstuhl)
17.02.2016	Mittwoch	10.00 Uhr	Andacht
18.02.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Musikstunde
19.02.2016	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem <b>Wohnbereich 3</b>
20.02.2016	Samstag	15:15 Uhr	Kinovorstellung
21.02.2016	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
22.02.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik <b>Gruppe 1</b> (ohne Hilfsmittel)
24.02.2016	Mittwoch	10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
25.02.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Lesekreis

Änderungen vorbehalten!!!



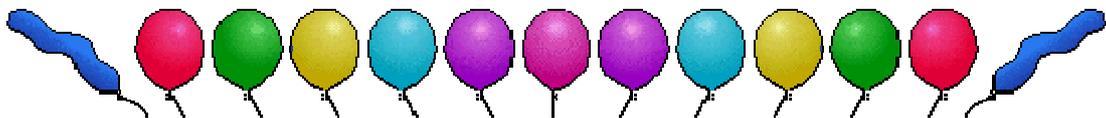


**Veranstaltungen  
im Speisesaal  
Gut Förstel  
Februar 2016**



Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
26.02.2016	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem <b>Wohnbereich 1</b>
27.02.2016	Samstag	15:00 Uhr	<b>Musikalische Winterwanderung</b> mit der <b>Herrn Eckhard Schmiedel</b>
28.02.2016	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
29.02.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik <b>Auf den Wohnbereichen!</b>

**Änderungen vorbehalten!!!**



**Termine für die Frauen- und Männerrunde**

**Frauenrunde**

09.02.2016  
23.02.2016

**Männerrunde**

jeweils  
14:30 Uhr

02.02.2016  
16.02.2016

**Lösungen Rätsel:**

1.) c; 2.) a; 3.) b;  
4.) a; 5.) c; 6.) b





### **Ansprechpartner:**

Michael Eisenberg - Geschäftsführende Hausleitung  
Benjamin Oestrovsky - Empfang  
Elfi Möckel - Soziale Beratung  
Dagmar Voigt - PDL ambulanter Pflegedienst  
Anja Butter - kommissarische Leiterin Tagespflege  
Cornelia Apfelstädt - PDL vollstationäre Pflege

### **Anschrift:**

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige  
Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

#### **Alterswohnsitz Gut Förstel**

Elterleiner Straße 2

08352 Raschau-Markersbach

Tel.: 03774 132 – 0

Fax: 03774 132 140

E-Mail [mail@gutfoerstel.de](mailto:mail@gutfoerstel.de)

Homepage: [www.gutfoerstel.de](http://www.gutfoerstel.de)

### **Redaktion:**

Daniel Krebs

Elfi Möckel

Hans-Joachim Kellner

Kerstin Schlegel

Mandy Meyer

Michael Eisenberg

Ute Lamer

# Ein Winterrätsel rund um Vögel und das Füttern von Vögeln

1.) Bei welcher Vogelart sehen Männchen und Weibchen gleich aus?

- a) Amsel
- b) Grünfink
- c) Rotkehlchen



2.) Welcher Vogel legt im Winter Nahrungsverstecke an?

- a) Elster
- b) Blaumeise
- c) Gimpel



3.) Welcher Vogel hat einen gelben Bauch?

- a) Buntspecht
- b) Blaumeise
- c) Eichelhäher



4.) Was ist Deutschlands häufigster Vogel?

- a) Buchfink
- b) Amsel
- c) Sperling

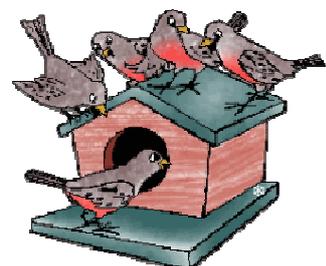
5.) Welcher Vogel bildet im Winter "Schlafgemeinschaften" mit bis zu 20 Tieren?

- a) Sperber
- b) Haussperling
- c) Zaunkönig



6.) Welcher Vogel sucht die Baumrinde "stammabwärts" nach Spinnen und Insekten ab?

- a) Dohle
- b) Kleiber
- c) Buchfink



Viel Spaß beim Rätseln!